



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und  
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Salzburg, 1688**

Thomae Mori lachender Todt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36415**

hilff mir hinauff / herunder will ich dir kein einige Ungelegenheit machen; Difer tapffere Martyrer erschrecke nicht vor dem Todt / den er Christli-cher Wahrheit halber außstehen soll. Also erschrecke im wenigsten nicht der H. Soldat GEORGIUS, sondern / nachdem er wahrgenommen / daß Alexandra schon den Lauff ihres Lebens in seiner Gegenwart vollendet / vnd das Ewige schon grüsse vnd genieße / fällt er auff seine Knye nider / bittet für alle seine Feind / vnd ganz frolockend / ganz freymüthig raicht er den Hals dem Schwerdt / vnd stirbt: erzaiht sich also einen tapfferen Blut-zeugen Christi / ein Purpurfarbe Rosen in dem Garten der Catholischen Kirchen; ein schönisten Rubin in der Schatz-Kammer Gottes / ein geschmacken Granat-Äpfel auff der Taffel des H. Ern / ein vnüberwindlichen Verfechter des Christlichen Glaubens; stirbt mit Frolockung Gottes / mit Guthaiffung des Himmels / mit Verwunderung der Heiligen / mit Gratulation der Engeln; stirbt glaubend / vnd glaubet sterbend wie ein Abel: Stirbt liebend / vnd liebt sterbend wie ein Moyles: stirbt hoffend / vnd hoffet sterbend wie ein Abraham; stirbt durch das Schwerdt weil er wuste / daß der ein Haupt-freund Gottes seye / der also ohne Haupt zu ihm kombt; stirbt durch das Schwerdt / weil er wol gedencfte / daß derselbe nicht zu kurz kombt im Himmel / der also ohne Kopff zu kurz kombt; stirbt durch das Schwerdt / weil er sich wol erinnerte / daß in Himmel ein enge vnd nidere Pforten / angusta porta: darumb hat er ihm den Kopff lassen abnehmen; stirbt wie ein Ritterlicher Soldat; vnd weil er begünnte Christo gleichförmig zu leben / so wolt er auch Christo gleichförmig sterben: stirbt derohalben den 23. April / an welchen selbiges Jahr der Charfreytag gefallen / daß man also in der Wahrheit kan sprechen von diesem heiligen Soldaten / was die Evangelisten von der Sonn geschriben / obscuratus est sol: Der H. Soldat GEORGIUS hat am Charfreytag durch das tyrannische Schwerdt Diocletiani ein Finsternuß gelitten / als er den Todt gelitten. Ist ein Soldat gewest mit Nahmen Sethbaldus, also schreibt der Hönigflüssende Abbt Bernardus: welcher andächtige Kriegsmann auß innbrünstiger Lieb zu Gott alle Verther besucht / die der Sohn Gottes mit seinen H. Fußstapffen gewenhet: (a) ist kommen nacher Bethlehem / vnd hat allda verehret das H. Orth / allwo Gottes Sohn / nach Laut des Orths Bethlehem / wie ein armer Bettler in dem Stall ist Mensch gebohren; ist kommen zu dem Fluß Jordan / hat sich all dort verwundert über die Demuth IESU / daß er hat lassen die Hand Joannis Baptistæ über sich legen / der doch über alles herrschet: ist kommen auff den Berg Thabor / hat denselben gekußt vnd bußt / umbweilen all dort der H. Er den dreyen Jüngern ein

(a) Bernard. in Ascens. Dom.

ein Copey von seiner Glory hat sehen lassen: ist kommen in den Garten / hat denselben mit herzhigen Thränen benetzt / weil er betrachtet / daß denselben sein Erlöser vorhero mit Blut befeuchtiget: ist kommen auff den Berg Calvarice / hat alldort sein mögliche Andacht erzaigt / weil er vor Augen stellt / daß diser Berg das Jammerthal der Welt getrüß: ist endlich kommen auff den Delberg; vnd da denselben Delberg herhlich betrachtt / daß er so schlüpfferig / vnd darauff der H. Erz JESUS gerutscht / aber in Himmel: fällt derothalben nider auff die Erden / halt seine Hand gegen Himmel / O süßester JESU / spricht er / nunmehr weiß ich dich nirgend anderwärts zu suchen / erbarme dich derothalben meiner / vnd nimme mich zu dir; kaum hat er dise Wort außgeredt / hat er auch außgehört zu leben; seine Diener führen einen erfahrenen Medicum hinzu / zu wissen die Ursach des Todts ihres Herrn: der Medicus laßt den Leib eröffnen / findt das Herz mitten voneinander zersprungen / vnd dise drey Wort darein geschriben / Amor meus Iesus: JESUS mein Lieb. O wol ein H. Soldat! wann dann des Tyrannen Muthwillen hätte zugelassen / daß der Leib des H. Soldaten GEORGII ware eröffnet worden / ich weiß / man hätte in dessen Herz auch geschriben gefunden / Amor meus Iesus: JESUS mein Lieb: Zumahl Theophrastes von ihm schreibt / (a) daß er vor seinem Todt- vnd Marter-Kampff habe oft vnd aber oft widerholt dise kurze Wort: Amor meus crucifixus est: Mein Lieb ist gecreuziget worden; Dann sein Leben war nichts als Lieben / vnd sein Lieben war JESUM lieben; er wußte / daß Cor außgelegt wurde Camera Omnipotentis Regis; er wußte / daß GOTT ein König seye / vnd zwar ein Herz-König / daher ware sein Herz ein Wohnung GOTTES; er dachte / daß GOTT in dem alten Testament habe begehrt das Erstgebohrne / nun aber das allererste / so in dem Menschen lebet / ist das Herz / Cor primum vivens, & ultimum moriens, darumb schenckte er ihm dise kleine Portion Fleisch / zu zaigen sein grosse Lieb: es wußte GEORGIUS, daß das Wörtl Lieb in einem Buchstaben-Wechsel JCB lautet / als thue die JCB für den Geliebten gern alles Jbel ertragen / daher hat ihm diß Lieben genommen das Leben: derothalben dann / was Cron; was Thron; was Herzlichkeit vnd Seeligkeit GOTT dem streitenden Blut-Zeugen vnd heiligen Soldaten GEORGIO gegeben / kan kein Herz ersinnen / kein Zung außsprechen / kein Feder beschreiben: Hat GOTT versprochen einen Trunck Wasser hundertfaltig zu vergelten / wie wird er erst belohnt haben das Blut / so vmb seiner Ehr vnd Lehr willen verlossen worden. Iephthe der Kriegs-Fürst hat sich einmahl GOTT dem H. Erzn stark verpflichtet / wann er ihm werde helfen seine Feind

D

über-

(a) Seraphin leggi in Fest.